



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Datum der Vorgängerversion 2017-01-12

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Abschnitt 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Produktname	SPIRIT WBA 5600
Nummer	8JA
Stoff/Gemisch	Gemisch

1.2. Relevante ermittelte Verwendungszwecke des Stoffs oder Gemischs und Verwendungszwecke, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Kühlschmierstoff.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant	A - TOTAL DEUTSCHLAND GMBH Jean-Monnet-Straße 2 10557 BERLIN DEUTSCHLAND Tel: +49 (0)30 2027 60 Fax: +49 (0)30 2027 9420 B - TOTAL LUBRIFIANTS 562 Avenue du Parc de L'île 92029 Nanterre Cedex FRANCE Tél: +33 (0)1 41 35 40 00 Fax: +33 (0)1 41 35 84 71
------------------	--

Für weitere Informationen bitte kontaktieren:

Kontaktstelle	A - HSE + 49 (0) 30/ 2027-9429
Email-Adresse	B - HSE A - msds@total.de B - rm.msds-lubs@total.com

1.4. Notfall-Telefonnummer

Giftnotruf Berlin, Tel. 0049 (0)30 30686 790 (24 h erreichbar, Beratung in Deutsch und Englisch)

Abschnitt 2: MÖGLICHE GEFAHREN



SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 2.2.

Einstufung

Das Produkt ist als gefährlich eingestuft gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
Schwere Augenschädigung/-reizung - Kategorie 2 - (H319)

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung nach

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort

ACHTUNG

Gefahrenhinweise

H319 - Verursacht schwere Augenreizung

Sicherheitshinweise

P280 - Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen

Enthält 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen

2.3. Sonstige Gefahren

**Physikalisch-chemische
Eigenschaften**

Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig.

Umweltgefährliche Eigenschaften

Nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Abschnitt 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.2. Gemisch

Chemische Charakterisierung

Wässrige Lösung.

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	REACH Registrierungs-Nr	CAS-Nr	Gewichtspro- zent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige	265-156-6	01-2119480375-34	64742-53-6	40-<50	Asp. Tox. 1 (H304)
2-Phenoxyethanol	204-589-7	01-2119488943-21	122-99-6	10-<20	Acute Tox. 4 (H302) Eye Irrit. 2 (H319)

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert	-	Keine Daten verfügbar	68920-66-1	5-<10	Skin Irrit. 2 (H315) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 3 (H412)
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert	-	01-2119489407-26	68920-66-1	2.5-<5	Skin Irrit. 2 (H315) Aquatic Chronic 2 (H411)
3-Iod-2-propinylbutylcarbam at	259-627-5	Keine Daten verfügbar	55406-53-6	0.1-<0.25	STOT SE 3 (H335) Eye Dam. 1 (H318) Skin Sens. 1 (H317) Acute Tox. 4 (H302) Acute Tox. 4 (H332) Aquatic Acute 1 (H400) Aquatic Chronic 1 (H410) Acute M factor = 10 Chronic M factor = 1

Zusätzliche Hinweise Produkt auf Mineralölbasis mit einem DMSO-Extrakt < 3% (IP 346).

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16.

Abschnitt 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise	BEI STARKEM ODER BLEIBENDEM UNWOHLSEIN EINEN ARZT ODER MEDIZINISCHEN NOTDIENST AUFSUCHEN.
Augenkontakt	Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
Hautkontakt	Verunreinigte Kleidung und Schuhe ausziehen. Mit Wasser und Seife abwaschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
Einatmen	An die frische Luft bringen.
Verschlucken	KEIN Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

4.2. Wichtigste sowohl akute als auch verzögerte Symptome und Auswirkungen

Augenkontakt	Reizt die Augen stark.
Hautkontakt	Nicht eingestuft. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Einatmen	Nicht eingestuft. Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann die Atemwege reizen.
Verschlucken	Nicht eingestuft. Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Hinweise für den Arzt	Symptomatische Behandlung.
------------------------------	----------------------------

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Abschnitt 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Schaum. Kohlendioxid (CO₂). ABC-Pulver. Wassersprühstrahl oder Nebel.

Ungeeignete Löschmittel Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

5.2. Besondere von dem betreffenden Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahr. Durch unvollständige Verbrennung und Thermolyse können Gase unterschiedlicher Toxizität entstehen, wie z.B. CO, CO₂, verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Diese können sehr gefährlich sein, wenn sie in hohen Konzentrationen oder in geschlossenen Räumen eingeatmet werden. Die Gefahrenmöglichkeit entsteht erst nach vollständigem Verdampfen des im Produkt enthaltenen Wassers, z.B. bei einem Brand oder bei unfallsbedingtem Aufspritzen des Produkts auf eine sehr heiße Oberfläche.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Sonstige Angaben Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Abschnitt 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Persönliche Schutzmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

Allgemeine Informationen Für angemessene Lüftung sorgen. Ausgetretenes Material nicht berühren und nicht hindurchlaufen. Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Alle Zündquellen entfernen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Allgemeine Informationen Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Das Eindringen des Materials in die Kanalisation oder in Wasserläufe möglichst verhindern. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren Eindämmen. Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen, aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Persönliche Schutzausrüstung Siehe Abschnitt 8 für Einzelheiten.

Abfallhandhabung Siehe Abschnitt 13.

Abschnitt 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen für die sichere Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Hygienemaßnahmen Darauf achten, dass alle der Gefahr eines Kontakts mit dem Produkt ausgesetzte Mitarbeiter strikte Hygieneregeln befolgen. Regelmäßiges Reinigen der Ausrüstung, des Arbeitsbereichs und der Kleidung wird empfohlen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Keine Scheuermittel, Lösemittel oder Kraftstoffe verwenden. Hände nicht mit Tüchern abtrocknen, die mit dem Produkt in Berührung waren. Produktgetränkte Lappen nicht in die Taschen der Arbeitskleidung stecken.

7.2. Bedingungen für eine sichere Lagerung, inklusive alle Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen/Lagerungsbedingungen Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. In einem Auffangraum lagern. Behälter dicht verschlossen halten. Vorzugsweise in der Originalverpackung aufbewahren: andernfalls sind alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben von den Etiketten auf die neue Verpackung zu übertragen. Keine auf Gefahren verweisende Etiketten von den Behältern entfernen (auch nicht nach deren Entleerung). Die Anlagen sind so zu gestalten, dass das Produkt bei ungewolltem Austreten (z.B. bei beschädigten Dichtungen) nicht auf heiße Oberflächen oder elektrische Kontakte tropfen kann. Vor Frost, Hitze und Sonnenbestrahlung schützen. Vor Feuchtigkeit schützen. Bei Temperaturen zwischen 5 °C und 40 °C aufbewahren.

Zu vermeidende Stoffe Starke Oxidationsmittel. Säuren.

7.3. Bestimmte Verwendung(en)

Bestimmte Verwendung(en) Keine Information verfügbar.

Abschnitt 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Grenzwerte

Expositionsgrenzwerte Mineralölnebel:
USA: OSHA (PEL) TWA 5 mg/m³, NIOSH (REL) TWA 5 mg/m³, STEL 10 mg/m³, ACGIH (TLV) TWA 5 mg/m³ (hoch raffiniert)

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Deutschland
2-Phenoxyethanol 122-99-6		AGW 20 ppm AGW 110 mg/m ³ H*

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Erklärung	Siehe Abschnitt 16
Sonstige Angaben	DGUV Regel 109-003 Wassergemischte Kühlschmierstoffe bei der Metallbearbeitung, wassermischbare und wassergemischte Umformhilfsstoffe Summe aus Dampf und Aerosolen: 10 mg/m ³ (eintembare Fraktion)

DNEL Arbeiter (Industrie/Fachkraft)

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
2-Phenoxyethanol 122-99-6			34.72 mg/kg Dermal 8.07 mg/m ³ Inhalation	8.07 mg/m ³ Inhalation
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1			294 mg/m ³ (inhalation) 2080 mg/kg bw/day (dermal)	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1			294 mg/m ³ (inhalation) 2080 mg/kg bw/day (dermal)	

DNEL Verbraucher

Chemische Bezeichnung	Kurzzeit, systemische Wirkungen	Kurzzeit, lokale Wirkungen	Langzeit, systemische Wirkungen	Langzeit, lokale Wirkungen
2-Phenoxyethanol 122-99-6	17.43 mg/kg Oral	2.5 mg/m ³ Inhalation	17.43 mg/kg Orale	20.83 mg/kg Dermal 2.5 mg/m ³ Inhalation
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1			87 mg/m ³ (inhalation) 25 mg/kg bw/day (oral) 1250 mg/kg bw/day (oral)	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1			87 mg/m ³ (inhalation) 1250 mg/kg bw/day (dermal) 25 mg/kg bw/day (oral)	

Abgeschätzte

Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

Chemische Bezeichnung	Wasser	Sediment	Boden	Luft	STP	Oral
2-Phenoxyethanol 122-99-6	0.943 mg/l fw 0.0943 mg/l mw 3.44 or	7.2366 mg/kg fw dw 0.7237 mg/kg mw dw	1.26 mg/kg dw		24.8 mg/l	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1	0.002 mg/l fw 0.002 mg/l mw 0.51 mg/l or	6.33 mg/kg sediment dw fw 6.33 mg/kg sediment dw mw	1 mg/kg soil dw		10 g/l	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1	0.002000 mg/l fw 0.002000 mg/l mw 0.510000 mg/l or	6.330000 mg/kg dw fw 6.330000 mg/kg dw mw	1 mg/kg dw		10000 mg/l	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Technische Schutzmaßnahmen	Technische Maßnahmen treffen, um die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen einzuhalten. Beim Arbeiten in abgeschlossenen Räumen (Tanks, Container usw.) vorher sicherstellen, dass eine zum Atmen geeignete Atmosphäre vorhanden ist und die empfohlene Ausrüstung tragen.
Persönliche Schutzausrüstung	
Allgemeine Informationen	Wird das Produkt in Gemischen verwendet, wird empfohlen, den zuständigen Schutzausrüstungslieferanten zu kontaktieren. Diese Empfehlungen gelten für das Produkt in seiner gelieferten Form.
Atemschutz	Bei Konzentrationen über den AGW-Werten ist ein entsprechendes, geprüftes Atemschutzgerät zu tragen. Atemschutzgerät mit Kombinationsfilter für Dämpfe und Partikel (EN 14387). Typ A/P1. Atemschutzgeräte müssen unter genauer Beachtung der Anweisungen ihres Herstellers und der ihre Wahl und Verwendung regelnden Vorschriften eingesetzt werden.
Augenschutz	Falls Spritzer möglich sind, Folgendes tragen: Schutzbrille mit Seitenschutz.
Haut- und Körperschutz	Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Schuttschuhe oder Stiefel. Langärmelige Arbeitskleidung.
Handschutz	Gegen Kohlenwasserstoffe schützende Handschuhe. Nitrilkautschuk. Fluorkautschuk. Bei längerem Produktkontakt wird empfohlen, Handschuhe gemäß den Normen EN 420 und EN 374 zu tragen. Sie sollten eine Schutzdauer von wenigstens 480 min und eine Materialstärke von mindestens 0,38 mm haben. Diese Werte sind nur eine Empfehlung. Das Schutzniveau wird bestimmt durch das Handschuhmaterial, seine technischen Parameter, seine Widerstandsfähigkeit gegenüber den verwendeten Chemikalien, die Eignung für seine Verwendung und die Austauschhäufigkeit.

Begrenzung und Überwachung der Umweltextposition

Allgemeine Informationen	Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.
---------------------------------	--

Abschnitt 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	klar
Farbe	gelb bis bernsteinfarben
Aggregatzustand @20°C	flüssig
Geruch	charakteristisch
Geruchsschwelle	Keine Information verfügbar

<u>Eigenschaft</u>	<u>Werte</u>	<u>Anmerkungen</u>	<u>Methode</u>
pH-Wert			
pH (als wässrige Lösung)	9.1	Lösung (5 %)	
Schmelzpunkt/Schmelzbereich		Keine Information verfügbar	

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Siedepunkt/Siedebereich		Keine Information verfügbar	
Flammpunkt	> 100 °C > 212 °F		DIN ISO 2592 DIN ISO 2592
Verdampfungsgeschwindigkeit		Keine Information verfügbar	
Entzündlichkeitsgrenzwert in der Luft		Keine Information verfügbar	
Dampfdruck		Keine Information verfügbar	
Dampfdichte		Keine Information verfügbar	
Relative Dichte		Keine Information verfügbar	
Dichte	942 - 962 kg/m ³	@ 15 °C	ISO 12185
Wasserlöslichkeit		Bildet eine Emulsion	
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln		Keine Information verfügbar	
logPow		Keine Information verfügbar	
Selbstentzündungstemperatur		Keine Information verfügbar	
Zersetzungstemperatur		Keine Information verfügbar	
Viskosität, kinematisch	30.5 mm ² /s	@ 40 °C	ISO 3104
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv		
Oxidierende Eigenschaften	Nicht zutreffend		
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine Information verfügbar		

9.2. Sonstige Angaben

Gefrierpunkt	Keine Information verfügbar
---------------------	-----------------------------

Abschnitt 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Allgemeine Informationen	Keine Information verfügbar.
---------------------------------	------------------------------

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität	Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.
-------------------	--

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen	Keine bei normalen Verwendungsbedingungen.
-------------------------------	--

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen	Hitze, Flammen und Funken. Nicht einfrieren.
-----------------------------------	--

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe	Starke Oxidationsmittel. Säuren.
------------------------------	----------------------------------

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Gefährliche Zersetzungsprodukte Bei unvollständiger Verbrennung und Thermolyse können unterschiedlich giftige Gase entstehen, wie z.B. Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂), verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß. Die Gefahrenmöglichkeit entsteht erst nach vollständigem Verdampfen des im Produkt enthaltenen Wassers, z.B. bei einem Brand oder bei unfallsbedingtem Aufspritzen des Produkts auf eine sehr heiße Oberfläche.

Abschnitt 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Lokale Effekte Produktinformation

Hautkontakt	. Nicht eingestuft. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Augenkontakt	. Reizt die Augen stark.
Einatmen	. Nicht eingestuft. Einatmen der Dämpfe in hohen Konzentrationen kann die Atemwege reizen.
Verschlucken	. Nicht eingestuft. Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.
ATEmix (Oral)	5,196.00 mg/kg
ATEmix (dermal)	5,946.00 mg/kg
ATEmix (Inhalations-Staub/-Nebel)	25.83 mg/l
ATEmix (Inhalations-Dämpfe)	356.20 mg/l

Akute Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	LD50 Oral	LD50 Dermal	LC50 Einatmen
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige 2-Phenoxyethanol	LD50 > 5000 mg/kg (Rat - OECD420)	LD50 > 5000 mg/kg (Rabbit - OECD 402)	LC50 (4h) > 5.53 mg/l (Rat - aerosol - OECD403)
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert	LD50 1850 mg/kg (Rat - OECD 401)	LD50 5000 mg/kg (Rabbit)	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert	LD50 > 2000 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 2000 mg/kg bw (rabbit - OECD 402) LD50 2216 mg/kg bw (rabbit - OECD 402)	LC50 (4h) > 1.6 mg/l (rat - aerosol - OECD 403)
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert	LD50 > 2000 mg/kg bw (rat - OECD 401)	LD50 > 2000 mg/kg (OECD 402) LD50 2000 mg/kg bw (rabbit - OECD 402) LD50 2216 mg/kg bw (rabbit - OECD 402)	
3-Iod-2-propinylbutylcarbamate	LD50 1470 mg/kg (Rat)	LD50 > 2000 mg/kg (Rabbit)	LD50 (4h) 1.5 mg/l (Rat - Particulate)

Sensibilisierung

Sensibilisierung Nicht als sensibilisierend eingestuft. Enthält (einen) sensibilisierende(n) Inhaltsstoff(e). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Spezifische Effekte



SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Karzinogenität
Mutagenität
Reproduktionstoxizität

Das Produkt ist nicht als karzinogen eingestuft.

Dieses Produkt ist nicht als erbgutverändernd klassifiziert.

Es ist nicht bekannt und wird auch nicht erwartet, dass von diesem Produkt eine reproduktionstoxische Gefährdung ausgeht.

Toxizität bei wiederholter Aufnahme
Subchronische Toxizität

Keine Information verfügbar.

Zielorganwirkungen (STOT)
Zielorganwirkungen (STOT)

Keine Information verfügbar.

Sonstige Angaben
Andere schädliche Wirkungen

Charakteristische Hautschäden (Pusteln) können sich nach längerer, wiederholter Exposition (Kontakt mit verunreinigten Kleidern) ausbilden.

Abschnitt 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

Nicht eingestuft. Ein Additiv, das in diesem Produkt enthalten ist, würde zur Einstufung des gesamten Produktes führen. Vorhandene experimentelle Daten zeigen jedoch, dass eine Einstufung nicht nötig ist.

Akute aquatische Toxizität - Produktinformation

Keine Information verfügbar.

Akute aquatische Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige 64742-53-6		EL50 (48h) > 10000 mg/L (Daphnia magna - static - OECD202)	LL50(96h) > 100 mg/l (Pimephales promelas - static - OECD203)	
2-Phenoxyethanol 122-99-6	EC50 (72h) > 500 mg/L Desmodesmus subspicatus	EC50 (48h) > 500 mg/L Daphnia magna	LC50 (96h) 344 mg/L Pimephales promelas (flow-through)	EC50 = 880 mg/L 17 h EC50 = 32.4 mg/L 5 min
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1		EL50 (48h) 51 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LC50 (96h) 108 mg/l (Brachydanio rerio - OECD 203)	
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1	EC50 (72 h) > 100 mg/l (Scenedesmus subspicatus)	EL50 (48h) 51 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)	LC50 (96h) 108 mg/l (Danio rerio - OECD 203)	
3-Iod-2-propinylbutylcarbam at 55406-53-6	EC50 (72h) 0.022 mg/l Scenedesmus subspicatus	EC50 (48h) 0.16 mg/l Daphnia magna	LC50 (96h) 0.067 mg/l Rainbow trout	

Chronische aquatische Toxizität - Produktinformation

Keine Information verfügbar.

SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Chronische aquatische Toxizität - Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	Toxizität gegenüber Algen	Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren.	Toxizität gegenüber Fischen	Toxizität bei Mikroorganismen
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte naphthenhaltige 64742-53-6	NOEL (72h) $\geq$ 100 mg/l (Pseudokirchnerella subcapitata - static - OECD201)	NOEL(21d) 10 mg/l (Daphnia magna - semi static - OECD211)		
2-Phenoxyethanol 122-99-6		NOEC(21d) 9.43 mg/l Daphnia magna semi static (OECD 201)		
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1		EL50 (48h) 51 mg/l (Daphnia magna - OECD 202)		
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert 68920-66-1	EC20 (72h) 0.195 mg/l (Desmodesmus subspicatus) EC20 (72h) 0.0725 mg/l (Desmodesmus subspicatus)	EC20 (21d) 0.0724 mg/l (Daphnia magna) NOEC (21d) 0.0724 mg/l (Daphnia magna)	NOEC (30d) 0.3144 mg/l (Pimephales promelas) NOEC 0.16000 mg/l	

Wirkung auf terrestrische Organismen

Keine Information verfügbar.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Allgemeine Informationen

Es liegen keine Daten auf Produktebene vor.

12.3. Bioakkumulationspotential

Produktinformation

Keine Information verfügbar.

logPow

Keine Information verfügbar

Information über Bestandteile

Chemische Bezeichnung	log Pow
2-Phenoxyethanol - 122-99-6	1.2
Alkohole, C16-18 und C18 ungesättigt, ethoxyliert - 68920-66-1	4.6
3-Iod-2-propinylbutylcarbammat - 55406-53-6	2.81

12.4. Mobilität im Boden

Boden

Bedingt durch seine physikalischen und chemischen Eigenschaften ist das Produkt im Allgemeinen wenig mobil im Boden.

Luft

Der Verlust durch Verdunstung ist gering.

Wasser

Löslich in Wasser.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung



SDB-Nr: 081199

SPiRiT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

**Ermittlung der PBT- und
vPvB-Eigenschaften**

Keine Information verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Allgemeine Informationen

Keine Information verfügbar.

Abschnitt 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

**Abfälle von Restmengen /
ungebrauchten Produkten**

Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

Verunreinigte Verpackungen

Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiederverwertung oder Entsorgung.

Abfallschlüssel-Nr. gem. EAK

Die folgenden Abfallschlüsselnummern sind nur als Empfehlung gedacht: 12 01 08. Gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) sind Abfallschlüsselnummern nicht produktsondern anwendungsbezogen. Die Abfallschlüsselnummer soll vom Verwender aufgrund des Verwendungszwecks des Produkts festgelegt werden.

Abschnitt 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID

nicht reguliert

IMDG/IMO

nicht reguliert

ICAO/IATA

nicht reguliert

ADN

nicht reguliert

Abschnitt 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Europäische Union

Weitere Angaben

Keine Information verfügbar

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung



SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

Stoffsicherheitsbeurteilung Keine Information verfügbar

15.3. Nationale Bestimmungen

Deutschland

- Ein Überschreiten der vorgegebenen Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) vermeiden (siehe Abschnitt 8).

Störfallverordnung Das Produkt unterliegt nicht der Störfallverordnung.

WGK-Einstufung WGK 2

Lagerklasse (TRGS 510) 12

Relevante berufsgenossenschaftliche und arbeitsmedizinische Vorschriften und Regeln
BGR 143 "Tätigkeiten mit Kühlschmierstoffen" beachten.

Abschnitt 16: SONSTIGE ANGABEN

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
H319 - Verursacht schwere Augenreizung
H335 - Kann die Atemwege reizen
H318 - Verursacht schwere Augenschäden
H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen
H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen
H315 - Verursacht Hautreizungen

Abkürzungen

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists
bw = body weight = Körpergewicht
bw/day = body weight/day = Körpergewicht pro Tag
EC x = Effect Concentration associated with x% response = die Wirkungskonzentration, mit der eine Reaktion von x % einhergeht
GLP = Good Laboratory Practice
IARC = International Agency for Research of Cancer
LC50 = 50% Lethal concentration = 50 %ige letale Konzentration - Konzentration einer Chemikalie in Luft oder Wasser, bei der 50 % einer Gruppe von Versuchstieren sterben
LD50 = 50% Lethal Dose = 50 % ige letale Dosis - Menge einer Chemikalie, die bei einmaliger Verabreichung den Tod von 50 % einer Gruppe von Versuchstieren bewirkt
LL = Lethal Loading = Letale Belastung
NIOSH = National Institute of Occupational Safety and Health
NOAEL = No Observed Adverse Effect Level
NOEC = No Observed Effect Concentration = Konzentration ohne messbaren Effekt
NOEL = No Observed Effect Level
OECD = Organization for Economic Co-operation and Development = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OSHA = Occupational Safety and Health Administration
UVCB = Substance of unknown or Variable composition, Complex reaction products or Biological material = Stoff mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte oder biologische Materialien
DNEL = Derived No Effect Concentration = Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
PNEC = Predicted No Effect Concentration = Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
dw = dry weight = Trockengewicht
fw = fresh water = Frischwasser
mw = marine water = Meerwasser



SDB-Nr: 081199

SPIRIT WBA 5600

Überarbeitet am: 2017-06-09

Version 3

or = occasional release = gelegentliche Freisetzung

Erklärung Abschnitt 8

OEL = Occupational Exposure limit = Arbeitsplatzgrenzwert

TWA = Time Weighted Average = Zeitlich gewichteter Mittelwert (8 h)

STEL = Short Term Exposure Limit = Kurzzeitgrenzwert (15 min)

PEL = permissible exposure limit = Zulässiger Expositionsgrenzwert

REL = Recommended exposure limit = Empfohlene Expositionsgrenze

TLV = Threshold Limit Values = Schwellwert Grenzwerte

+	Sensibilisierender Stoff	*	Hautbestimmung
**	Gefahrenbestimmung	C:	Krebserzeugendes Produkt
M:	Erbgutveränderndes Produkt	R:	Reproduktionstoxisch

Überarbeitet am: 2017-06-09

Abänderungsvermerk *** Sektion wurde überarbeitet.

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Dieses Datenblatt ergänzt das Produktdatenblatt, ersetzt es jedoch nicht. Die vorliegenden Angaben beruhen auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Benutzer werden darauf hingewiesen, daß die Verwendung eines Produkts für andere, als die vorgesehene Verwendung, mit Gefahren verbunden sein kann. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt entbinden den Benutzer keinesfalls von der Pflicht, sich über geltende Vorschriften zu seiner Tätigkeit zu informieren und diese anzuwenden. Er hat die alleinige Verantwortung für die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit dem Produkt zu tragen. Die angegebenen Rechtsvorschriften sollen dem Benutzer bei der Erfüllung seiner Pflichten helfen. Es wird keine Gewähr für Fehlerlosigkeit und Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich zu vergewissern, daß er keine weiteren Verpflichtungen hat, als die hier angegebenen.

Ende des Sicherheitsdatenblatts

LUBGES-AI-A01395

1. Expositionsszenario

Formulierung von Additiven, Schmierstoffen und Fetten, Industriell.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

SU10 - Formulierung

SU3 - Industrielle Herstellung (alle)

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC3 - Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)

PROC4 - Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht

PROC5 - Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

PROC8a - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC9 - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)

PROC15 - Verwendung als Laborreagenz

Umweltfreisetzungskategorie

ERC2 - Formulierung von Zubereitungen

Kategorie der spezifischen Freisetzung in die Umwelt

ATIEL-ATC SpERC 2.Ai-I.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Industrielle Herstellung von Schmierstoffadditiven, Schmierstoffen und Fetten. Beinhaltet Materialtransporte, das Mischen und Verpacken im kleinen und großen Maßstab, Probenahme, Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Nicht zutreffend

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

Flüssig, Dampfdruck < 0,5 kPa bei Normbedingungen

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Verwendete Mengen

Nicht zutreffend.

Menschliche Faktoren, die nicht durch das Risikomanagement beeinflusst werden

nicht zutreffend

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition	
Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Allgemeine Expositionen. Verwendung in geschlossenen Systemen erhöhte Temperaturen - PROC 2	Keine weiteren besonderen Maßnahmen erkannt.
Mischarbeiten (geschlossene Systeme). Chargenverfahren bei erhöhten Temperaturen - PROC 3	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Mischarbeiten (offene Systeme). Chargenverfahren bei erhöhten Temperaturen - PROC 4; 5	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen. Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen.
Mischarbeiten (offene Systeme) - PROC 4; 5	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Prozessprobenahme - PROC 4	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Für gute Standards bei der allgemeinen Belüftung sorgen (mindestens 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Prozessprobenahme - PROC 8b	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Bulktransfers; zweckbestimmte Einrichtung - PROC 8b	Arbeiten möglichst nicht länger als 15 Minuten ausführen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und intensive Managementkontrollen durchführen.
Fass-/Chargentransfers; zweckbestimmte Einrichtung - PROC 8b	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Fass-/Chargentransfers; nicht-zweckbestimmte Einrichtung - PROC 8a	Für gute allgemeine oder kontrollierte Belüftung sorgen (10-15 Lüftungsvorgänge/Stunde). Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und intensive Managementkontrollen durchführen.
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8a; 8b	Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen. System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren und spülen. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten. Verschüttetes Material unverzüglich aufwischen.
Befüllen von Fässern und kleinen Behältern - PROC 9	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen. Für gute allgemeine oder kontrollierte Belüftung sorgen (10-15 Lüftungsvorgänge/Stunde). Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Laborarbeiten - PROC 15	Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.

Lagerung - PROC 1; 2

Stoff in einem geschlossenen System lagern.

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Nicht zutreffend	

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen

LUBGES-EI-A01395

1. Expositionsszenario

Handhabung und Verdünnung von konzentrierten Metallbearbeitungsflüssigkeiten, Industriell.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

SU3 - Industrielle Herstellung (alle)

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC5 - Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

PROC8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

Umweltfreisetzungskategorie

ERC2 - Formulierung von Zubereitungen

Kategorie der spezifischen Freisetzung in die Umwelt

ATIEL-ATC SpERC 2.Ei.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Handhabung und Verdünnung von konzentrierten Metallbearbeitungsflüssigkeiten. Beinhaltet damit verbundene Handlungen zur Lagerung des Produkts, Materialübertragung, Probenentnahme und Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Nicht zutreffend

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

flüssig

Dampfdruck

<0.5 kPa

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Setzt die Verwendung bei höchstens 20°C über der Raumtemperatur voraus, sofern nicht anders angegeben. Setzt voraus, dass ein guter Basisstandard für die Arbeitsplatzhygiene umgesetzt wird.

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden.
Füllen / Vorbereiten der Anlagen aus Fässern oder Behältern. - PROC 5; 8b	Arbeiten möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Prozessprobenahme - PROC 8b	Arbeiten möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). oder. Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen.
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8b	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren. Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten. Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). oder. Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen.
Lagerung - PROC 1; 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Nicht zutreffend	

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen

LUBGES-FI-A01395

1. Expositionsszenario

Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, Industriell.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

SU3 - Industrielle Herstellung (alle)

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC17 - Schmierung unter Hochleistungsbedingungen und in teilweise offenem Verfahren

PROC18 - Schmierern unter Hochleistungsbedingungen

Umweltfreisetzungskategorie

ERC4 - Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten

Kategorie der spezifischen Freisetzung in die Umwelt

ATIEL-ATC SpERC 4.Fi.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Behandelt die Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, z. B. Abschreckflüssigkeiten, Glastrennmittel. Beinhaltet damit verbundene Handlungen zur Lagerung des Produkts, Materialübertragung, Probenentnahme und Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Nicht zutreffend

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

flüssig

Dampfdruck

<0.5 kPa

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Setzt die Verwendung bei höchstens 20°C über der Raumtemperatur voraus, sofern nicht anders angegeben. Setzt voraus, dass ein guter Basisstandard für die Arbeitsplatzhygiene umgesetzt wird.

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Füllen / Vorbereiten der Anlagen aus Fässern oder Behältern. - PROC 8b	Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). oder. An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Metallbearbeitungsverfahren - PROC 17	Exposition durch teilweise Kapselung der Verfahren oder Anlagen minimieren und an den Öffnungen für Absaugelüftung sorgen.
Automatisiertes Rollen/Ausformen von Metall. Verwendung in geschlossenen Systemen. Die Arbeiten werden bei erhöhter Temperatur ausgeführt (> 20°C über der Raumtemperatur). - PROC 2	Arbeiten möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Für gute Standards bei der allgemeinen Belüftung sorgen (mindestens 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).
Halbautomatisiertes Rollen/Ausformen von Metall (offene Systeme). Die Arbeiten werden bei erhöhter Temperatur ausgeführt (> 20°C über der Raumtemperatur). - PROC 17	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Betrieb und Schmierung von offenen Hochleistungsanlagen - PROC 17, 18	Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8b	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten. Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). oder. An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Lagerung - PROC 1	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Lagerung - PROC 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern. Arbeiten möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Für gute Standards bei der allgemeinen Belüftung sorgen (mindestens 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

2.2b. Kontrolle der Verbrauchereexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Nicht zutreffend	

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen

LUBGES-FP-A01395

1. Expositionsszenario

Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, Gewerblich.

Verwendungsbeschreibung

Anwendungsbereich

Gewerblich

Prozesskategorie

PROC1 - Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2 - Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC8a - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC17 - Schmierung unter Hochleistungsbedingungen und in teilweise offenem Verfahren

PROC18 - Schmieren unter Hochleistungsbedingungen

Umweltfreisetzungskategorie

ERC8a - Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen

Kategorie der spezifischen Freisetzung in die Umwelt

ATIEL-ATC SPERC 8.Fp.v1.

Abgedeckte Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten

Behandelt die Verwendung von Schmiermitteln unter Hochleistungsbedingungen in offenen Prozessen, z. B. Abschreckflüssigkeiten, Glastrennmittel. Beinhaltet damit verbundene Handlungen zur Lagerung des Produkts, Materialübertragung, Probenentnahme und Wartung.

2. Verwendungsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

2.1. Kontrolle der Umweltexposition

Nicht zutreffend

2.2 Schutz der Arbeiter und Kunden vor Exposition

Produkteigenschaften

Aggregatzustand

flüssig

Dampfdruck

<0.5 kPa

Stoffkonzentration im Produkt

Deckt einen Anteil des Stoffes im Produkt von bis zu 100 % ab (sofern nicht anders angegeben).

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

Deckt eine tägliche Exposition von bis zu 8 Stunden ab (sofern nicht anders angegeben)

Weitere, die Exposition beeinflussende Verwendungsbedingungen

Setzt die Verwendung bei höchstens 20°C über der Raumtemperatur voraus, sofern nicht anders angegeben. Setzt voraus, dass ein guter Basisstandard für die Arbeitsplatzhygiene umgesetzt wird.

2.2a. Kontrolle der Arbeiterexposition

Beitragende Szenarien	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Für alle Arbeiten geltende allgemeine Maßnahmen	Direkten Kontakt des Produktes mit der Haut vermeiden. Mögliche Bereiche indirekten Hautkontakts bestimmen. Bei einem wahrscheinlichen Kontakt des Stoffes mit den Händen Handschuhe (geprüft gemäß EN374) tragen. Verschmutzungen/verschüttetes Material unverzüglich aufwischen. Bei Hautkontakt sofort waschen. Grundlegende Mitarbeiterschulungen anbieten, um eine Exposition zu vermeiden / zu minimieren und um eventuell entstehende Hautprobleme zu melden. Geeigneten Augenschutz verwenden. Direkten Kontakt des Produktes mit den Augen, auch durch verschmutzte Hände, vermeiden.
Füllen / Vorbereiten der Anlagen aus Fässern oder Behältern. - PROC 8a	Arbeiten möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen. Für gute allgemeine oder kontrollierte Belüftung sorgen (10-15 Lüftungsvorgänge/Stunde).
Metallbearbeitungsverfahren - PROC 17	An Orten mit auftretender Emission für Absaugung sorgen.
Betrieb und Schmierung von offenen Hochleistungsanlagen - PROC 17, 18	Für gute Standards bei der kontrollierten Belüftung sorgen (10 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Arbeiten möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. oder. Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen. Chemisch beständige Handschuhe (gemäß EN374 geprüft) tragen und spezifische Arbeitsschulungen durchführen.
Reinigung und Wartung der Anlagen - PROC 8a	System vor Öffnung oder Wartung der Anlage leeren. Für gute Standards bei der allgemeinen Belüftung sorgen. Die natürliche Belüftung geschieht durch Türen, Fenster etc. Eine kontrollierte Belüftung bedeutet, dass die Luft durch einen strombetriebenen Ventilator zugeführt oder abgesaugt wird. Arbeiten möglichst nicht länger als 4 Stunden ausführen. oder. Ein mit EN140 konformes Atemschutzgerät mit Filter des Typs A oder besser tragen. Abflüsse in versiegelte Lager für die anschließende Entsorgung oder Wiederverwertung leiten.
Lagerung - PROC 1	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Lagerung - PROC 2	Stoff in einem geschlossenen System lagern. Arbeiten mit Exposition möglichst nicht länger als 1 Stunde ausführen.

2.2b. Kontrolle der Verbraucherexposition

Produktkategorie(n)	Maßnahmen in Bezug auf Betriebsbedingungen und Risikomanagement
Nicht zutreffend	

3. Schätzwerte der Exposition und Belege

Gesundheit

Die Risikomanagementmaßnahmen / Verwendungsbedingungen, die im Expositionsszenario identifiziert werden, sind das Ergebnis einer quantitativen und qualitativen Bewertung, die dieses Produkt mit umfasst.

Umwelt

Verwendung des ECETOC-TRA-Modells.

4. Anleitung für nachgeschaltete Anwender im Falle einer Exposition

Gesundheit

Wenn andere Risikomanagementmaßnahmen/Verwendungsbedingungen angewandt werden, sollten die Verwender sicherstellen, dass das Risikomanagement ein mindestens gleichwertiges Niveau erreicht.

Umwelt

Die Leitlinie beruht auf angenommenen Verwendungsbedingungen, die möglicherweise nicht für alle Standorte gelten. Daher ist eventuell eine Skalierung nötig, um angemessene, für den Standort spezifische Risikomanagementmaßnahmen zu bestimmen. Weitere Angaben zur Skalierung und den Kontrolltechnologien finden Sie auf dem SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>). Falls die Skalierung unsichere Verwendungsbedingungen (d.h. RCR > 1) erkennen lässt, sind zusätzliche RMMs oder eine standortspezifische Stoffsicherheitsbeurteilung nötig.

Angaben allgemeiner Art

Bitte besuchen Sie www.ATIEL.org/REACH_GES für weitere Informationen